

Oettinger
Heimatbund e.V.
1921

Altötting, im Februar 2024

Sehr geehrte Mitglieder des Oettinger Heimatbundes!

Wir weisen Sie hiermit auf unsere Veranstaltungen hin, zu denen wir alle Heimatbundmitglieder und Interessenten herzlich einladen. Über eine möglichst zahlreiche Teilnahme würden wir uns freuen. Aktuelle Informationen und wechselnde Inhalte unter der Rubrik „Wussten Sie schon?“ finden Sie auf unserer Homepage www.oettinger-heimatbund.de

Programm 2024

Montag, 04. März 2024

Thema: Verleihung des Nachwuchsförderpreises des Oettinger Heimatbundes
Referenten: Schülerinnen des Maria-Ward-Gymnasiums
Moderator: Christian Haringer
Ort: Maria-Ward-Gymnasium Altötting
Beginn: 19:00 Uhr
Dauer: ca. 1 ½ Stunden

Zum ersten Mal wird der neu geschaffene Nachwuchsförderpreis des Oettinger Heimatbundes vergeben. Schülerinnen des Maria-Ward-Gymnasiums Altötting beschäftigten sich in einem Oberstufenseminar mit der Wallfahrts- und Stadtgeschichte Altöttings. Die Themen reichten dabei vom Dreißigjährigen Krieg über die verschiedenen Architekturstile der Altöttinger Kirchen bis hin zu den Entwicklungen der unmittelbaren Nachkriegsjahre. Die vier besten Arbeiten werden vorgestellt und dann vom Heimatbund ausgezeichnet.

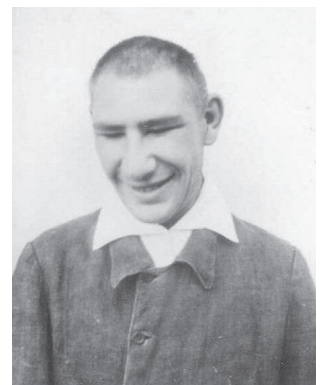


„Hast as g'lesen von dem neuen Wunder bei uns in Altötting - da hat a Einheimischer an Baukredit kriagt und a Flüchtling 's Heimweh!“ (Karikatur aus dem Simplicissimus 1955)

Dienstag, 19. März 2024

Thema: „Heute geht ihr besser wieder zur Muttergottes nach Altötting“. Auf den Spuren des Euthanasieprogramms der Nazis in der Region
Referentin: Maximiliane Heigl-Saalfank M.A.
Ort: Mehrzweckraum der Weiß-Ferdl-Mittelschule
Zugang vom Parkplatz, Burghauser Straße
Beginn: 19:00 Uhr
Dauer: ca. 1 ½ Stunden

Acht Jahrzehnte nach dem Höhepunkt der Vernichtung „lebensunwerten Lebens“ harrt immer noch Vieles der Be- und Aufarbeitung. Manche Familien sind erst jetzt in der Lage, sich mit ihrer Familiengeschichte auseinanderzusetzen und stellen dann doch fest, dass Fragen unbeantwortet bleiben müssen. Maximiliane Heigl-Saalfank hat vor mehr als zehn Jahren begonnen, nach Spuren der Euthanasie in der engeren Heimat zu suchen, zunächst für ein Radiofeature für den Bayerischen Rundfunk. Bei ihren Recherchen stellte sie zu ihrer Überraschung fest, dass auch ihre eigene Familiengeschichte neu überdacht und geschrieben werden musste – wie die vieler anderer in der Region auch. Die Journalistin gibt einen Überblick, was bisher über die NS-Euthanasie in Südostbayern bekannt ist.



Franz Kriechbaumer
† in Hartheim 1940
© Privataarchiv MHS

Mittwoch, 17. April 2024

Thema: Die Maschinenfabrik Esterer
Referent: Maximilian Esterer
Ort: Mehrzweckraum der Weiß-Ferdl-Mittelschule
Zugang vom Parkplatz, Burghauser Straße
Beginn: 19:00 Uhr
Dauer: ca. 1 ½ Stunden

Zum Jubiläum der Stadterhebung hat der Heimatbund in der Lokalpresse die frühe Geschichte der Maschinenfabrik Esterer AG beleuchtet. In diesem Vortrag soll nun ein Überblick über die Entwicklung der heutigen Esterer WD („EWD“) in den letzten Jahrzehnten gegeben werden.



Aktuelle Ansicht der Fa. EWD (Esterer, Wurster und Dietz GmbH)

Dienstag, 14. Mai 2024

Thema: Eine Wallfahrt nach Altötting 1498
und die Kulturgeschichte der Patrona Bavariae
Referent: Erhard Karl
Ort: Mehrzweckraum der Weiß-Ferdl-Mittelschule
Zugang vom Parkplatz, Burghauser Straße
Beginn: 19:00 Uhr
Dauer: ca. 1 ½ Stunden

Nur neun Jahre nach dem Einsetzen der großen Wallfahrtsbewegung unternahm 1498 der damals führende deutsche Humanist, Gelehrte, preisgekrönte Dichter und Professor für Poetik, Konrad Celtis, nach einer Erkrankung eine Dankwallfahrt nach Altötting. Statt eines Votivbildes oder einer Votivgabe brachte er - einem Dichter durchaus angemessen – eine Marienode in lateinischer Sprache mit. Diese ist wallfahrts- und frömmigkeitsgeschichtlich von großer Bedeutung für Altötting, ja für ganz Bayern. Sie ist vor allem ein erstes Dokument für die Idee des Patronats der Muttergottes als Patrona Bavariae über die Jahrhunderte hinweg. Gleichwohl sind Celtis' Marien-Oden weitgehend unbekannt, ja noch nicht einmal ins Deutsche übersetzt. Der Vortrag zeigt auf Altötting bezogen die Traditionsgeschichte der Patrona Bavariae auf – von Celtis über die Witzelsbacher bis hin zum Hit „Patrona Bavariae“ des Naabtal-Duos, der 27 Millionen Mal verkauft wurde.



Der erste Patrona-Bavariae-Altar Bayerns wurde in der Altöttinger Herz-Jesu-Anbetungskirche errichtet.

Samstag, 15. Juni 2024

Thema: Exkursion ins Stadtmuseum Waldkraiburg
Referenten: Museumsleiterin Elke Keiper und
Stadtarchivar Konrad Kern
Treffpunkt: Dultplatz um 10 Uhr
Fahrt mit Privat-Pkw
Beginn: 10:30 Uhr
Dauer: ca. 2 Stunden

Im Stadtmuseum Waldkraiburg werden u. a. die Flucht und Vertreibung der deutschen Bevölkerung am Ende des 2. Weltkriegs, der beschwerliche Neubeginn in der frühen Nachkriegszeit und die Lebens- und Wohnkultur sowie die Industrie in den 1950er Jahren am Beispiel von Waldkraiburg vorgestellt. Spannende Zeitzeugenfilme runden das Programm ab. Außerdem besteht die Möglichkeit zum Besuch des Glasmuseums..



*Hörstation im Stadtmuseum
(Foto: DSC, Waldemar Wolf)*

Mittwoch, 17. Juli 2024

Stammtisch des Oettinger Heimatbundes, Gasthof Plankl ab 19 Uhr

Band 13 der Oettinger Heimatblätter mit dem Rückblick auf Vorträge des Jahres 2023 ist erhältlich bei Jörg Zellner (zellner-meinecke@t-online.de oder Tel. 08671 1710) sowie in den Altöttinger Buchhandlungen und bei allen Veranstaltungen des Oettinger Heimatbundes. Außerdem kann das Festbuch „100 Jahre Oettinger Heimatbund“ erworben werden.